

HE9RMA
Fioroni Guido
Seelandstr. 25
3095 Spiegel

AZB
3037 Herren-
schwanden

Adressänderungen an:
USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

REDAKTIONSSCHLUSS: QUA de HB9F, 10-1992: 5. Okt. 1992

SINWEL – Buchhandlung

Technik • Gewerbe • Freizeit



Lorrainestrasse 10
3000 Bern 11
Tel.: 031/42 52 05
Fax. 031/40 13 76



Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallbearbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie.

Neu erschienen:

POLY-FREQUENZHANDBUCH

der mobilen und festen Funkdienste der Schweiz / 27MHz-36GHz / Fr. 69.--

rüedi druck

ist vielseitig.

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 44 66 39

Was wir – unter anderem – für Sie herstellen können:

Geschäftsdrucksachen

Briefpapier
Rechnungen
Geschäftskarten
Couverts
Garnituren
usw.

Werbedrucksachen

Prospekte
Flugblätter

Broschüren

Geschäftsberichte
Privatdrucksachen
usw.



QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure

Sektion Bern

27. Jahrgang

September 1992

Nummer 9

Erscheint monatlich

Monatsversammlungen am letzten Donnerstag des Monats, ausser im Jan., Juli und Dez.:
Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23, 3053 Münchenbuchsee, um 20 Uhr

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser

Nach dem Sommer mit den vielen schönen warmen Tagen erwachen wieder die Aktivitäten in unserem Verein. Ganz eingeschlafen waren sie allerdings nicht, wie die Berichte auf den folgenden Seiten zeigen. Der Vorstand hat schon einiges vorbereitet und organisiert, begrüsst Sie und heisst Sie alle willkommen an unseren Anlässen:

24. September 1992 MONATSVERSAMMLUNG

Vorgesehen sind praktische Messungen an Antennen mit einfachen Hilfsmitteln,
Rangverkündung Wettbewerb,
Erklärung der Influenzmaschine durch den Preisgewinner.

Offizielle Übergabe des von Daniel Sieber/HB9TBB konstruierten neuen Fuchssenders an die Sektion.

VORSCHAU

29. Oktober 1992 BETRIEBSBESICHTIGUNG DER REGA

Flughafen Bern-Belpmoos, 19.30 Uhr
Neues REGA-Gebäude, Parkplätze beim Bad

26. November 1992 BESUCH IM FERNSEHSTUDIO DES BUNDESHAUSES

Organisiert von Robert Ryf/HB9CFL
Besammlung 19.00 Uhr beim Hauptportal Bundesplatz

11. Dezember 1992 WALDWEIHNACHT, NEU IM BUCHSIWALD

Wegen Abwesenheit des Redaktors wird das nächste Heft erst kurz vor der Oktober-Versammlung in Ihrem Briefkasten sein.

Der Aufruf im letzten QUA, Projekte einzureichen, welche in unserer Sektion realisiert werden könnten, hat bis jetzt leider kein Echo ausgelöst. Noch läuft die Frist bis Ende dieses Monats. Es süss doch öppis gah!

QTR = Es ist genau ... Uhr

Genauere Zeiten einhalten und sich danach richten, sind seit jeher eng verbunden mit den Tätigkeiten eines jeden Funkamateurs. Genauere Uhren hat es bereits vor der Erfindung des Radios gegeben. Eine Stationsuhr gehörte demnach immer in den Shack, wie die Weltkarte und das Logbuch auch. Während meiner mehr als 25-jährigen Amateurtätigkeit haben schon etliche Uhren in meinem Shack gestanden.

Den Anfang machte eine Pultuhr der vornehmen Marke Zenith. Vorgängig mag sie wohl ein paar Jahrzehnte in einem Büro der Bundesverwaltung zugebracht haben. Paul/HB9KP hat sie mir seinerzeit für einen Fünfliber verkauft. Auf dem TX steht sie längst nicht mehr; aber an ihrem Plätzchen im Raritätenschrank träumt sie von vergangenen Zeiten und tickt munter, sobald sie aufgezogen wird. Sie hat vor Jahren einer genaueren Nachfolgerin, einer Springblendenuhr, Platz machen müssen. Bei der trieb ein Synchronmotor einen Mechanismus an, der dann im Minutentakt ein oder mehrere Plättchen mit aufgedruckten Zahlen fallen liess. Welche Genauigkeit, wenn mit dem letzten Ton des Zeitzeichens vor den Mittag Nachrichten die 29 sich in eine 30 verwandelte. Auch diese Uhr ist ersetzt worden, obschon sie stets tadellos und sekundengenau funktioniert hat. Quar(t)z-Uhren, mit digitaler oder analoger Anzeige kamen auf, wurden Mode und eroberten den Markt. An die 150 Franken wurden hingelächelt für eine fein gestylte Tischuhr in Kugelform. (Ein jetziges Vorstandsmitglied hat die ersten Exemplare aus dem Schwarzwald importiert.) Zwei bis drei mal mehr kosteten dann die ersten digitalen Armbanduhren. Ein Geheimtip, günstig zu einer prima Stationsuhr zu kommen, war dann die Küchenuhr, die für sensationelle 29 Franken im Warenhaus erhältlich war. Heutzutage sind all diese Uhren zu täglichen Verbrauchsgütern verkommen. Wir finden sie in Preissturz-Angeboten beim Discounter oder als Zugabe zu andern Handelswaren der Unterhaltungselektronik. Und wie die Quar(t)zuhren überhand genommen haben: Überall blinken oder ticken diese Billiguhren im monotonen, stereotypen Sekundentakt. Quar(t)zgenau – aber doch immer etwas daneben. Ein paar wenige Sekunden Abweichung in der Woche muss ihnen zugestanden werden. Nicht so einfach ist dann das Prozedere zur Korrektur dieser lächerlichen Differenz. Welches Knöpfchen ist mit welchem andern gleichzeitig zu drücken..... und wo liegt wohl die kleingedruckte Gebrauchsanweisung? So laufen eben die Quar(t)zuhren weiter, bis die Batterien leer geworden sind, immer ganz wenig neben den Schuhen.

Nun sind wir auch diese Unannehmlichkeit losgeworden. Funkgesteuerte Uhren sind in und seit einiger Zeit für jeden erschwinglich. Es gibt sie als Wecker, Tisch- oder Armbanduhren. Die Preise purzeln. Exakteste Uhrzeit steht allen zur Verfügung und zwar auf die x-millionstel Sekunde genau. Eben habe auch ich mir so ein Ding angeschafft. Wohin habe ich es gestellt?... Richtig geraten: Auf den Transceiver mit dem quar(t)zgenauen VFO. Mein Shack ist uhrenmässig auf dem neusten Stand der Technik!

Nicht aber mein Handgelenk. Dort habe ich auch etwas geändert. Mein Stolz ist eine robuste mechanische Uhr zum Aufziehen, mit 17 Steinen, nicht wasserdicht, mit kleinem Sekundenzeiger, 1991 in Russland hergestellt. Ein Anachronismus. 50 Jahre Rückstand der Technologie. Und doch hat diese Uhr den andern etwas voraus: Sie kann weit mehr als bloss die Zeit angeben. Die Uhr lebt mit mir. Sie kann stillstehen und mich zum Aufziehen auffordern. Ihr Glas wird trübe nach dem Douchen. Nachts höre ich ihren feinen, schnellen Puls. Tic tac tic tac..., und das mehrmals in der Sekunde; wie langweilig dagegen der Sekundentakt aus dem Plasticgehäuse des Quar(t)zweckers. Und am Mittagstisch wieder das Ritual, so wie ich es in meiner Jugendzeit erlebt habe: 12 Uhr 30, Zeitzeichen. Suppenlöffel ablegen, Krone herausziehen, letzten Ton abwarten und den Minutenzeiger nach unten auf Ziffer 6 stellen, Krone hineindrücken. Die Uhrzeit stimmt wieder bis zum nächsten Mittagessen. Der Sekundenzeiger darf weiter laufen, wie es ihm beliebt. Er sichert sich keinen Deut um die Signale auf 77.5 KHz. Ausserdem ist er auch zu klein, um mit meinen alterssichtigen Augen wahrgenommen zu werden.

Monatsversammlung im August

Die gute Nachricht: Warmer, schöner Sommerabend. Etwas mehr als 30 Besucher erschienen in Münchenbuchsee. Bruno/HB9ALT hat uns seinerzeit angeboten, einen technischen Informationsabend durchzuführen. Aus seiner Praxis möchte er gemachte Erfahrungen mit Geräten weitergeben. Diese Offerte machte er, weil er damit den vorgesehenen Plauderabend vermeiden wollte. Er scheint nicht der einzige zu sein, dem solche Vorhaben nicht gefallen und hat dann auch gleich ein gutes Beispiel gegeben. Andere haben etwas gegen die "ewigen" Flohmärkte, obgleich diese doch recht beliebt sind und gut besucht werden. Für den Vorstand ist es halt nicht leicht, immer etwas anzubieten, das allen passt. Das kurz zur Vorgeschichte.

Bruno führte uns wie angekündigt, gleich drei Sachen vor. Ein Interface, mit dessen Hilfe ein Computer mit einem Basic-Programm gleich acht Relais steuern kann. Das kann nützlich sein bei verschiedenen Anwendungen. (Modellbau, CW-Geber, Fuchssendersteuerung). Dann führte er ein Ladegerät für NC-Akkus vor, den "Accu-Master" der Firma Conrad Electronic, 3414 Oberburg, und wies auf die Problematik der üblich angewandten Lademethoden hin. Das Thema bot Anlass zu reger Diskussion. Zum Schluss stellte er einen Koffer vor, der einen Transceiver mit allen notwendigen Hilfseinrichtungen enthielt. Auf diese Weise ist man ohne langen Stationsaufbau sofort qrv bei portablem Betrieb. Danke Bruno für Deine interessanten Darbietungen und das Geschenk fürs aufmerksame Zuhören. Zum Plaudern sind wir ja ohnehin noch gekommen.

Bruno hat noch einen schriftlichen Nachtrag zu seinem Vortrag geliefert. Siehe Seite 4. Die schlechte Nachricht: Die neue Wirtin hat bekanntgegeben, dass fortan für die Saalbenützung ein happiger Obolus entrichtet werden muss. (Die Gemeinde will das so). Das Thema wird an der nächsten Vorstandssitzung zur Sprache kommen.

Aus dem Vorstand

Die letzte Vorstandssitzung hat am Abend des 1. Septembers stattgefunden. Es sind wie üblich die anstehenden Geschäfte erledigt worden. Wegen der Saalbenützungsgeld ist noch kein Beschluss gefasst worden. Dieses Jahr werden wir ja nur noch einmal in Münchenbuchsee eine Monatsversammlung abhalten, und die ist gratis.

Mutation: Es ist neu in unsere Sektion aufgenommen und willkommen geheissen worden:
HB9TCL, Philipp Grädel, Postfach 81, 3402 Burgdorf

Im weiteren wurden die vorgesehenen Neuinstallationen im Shack abgesprochen und die Arbeiten dazu organisiert.

Und jetzt noch etwas Wichtiges. Unsere Sektion ist angefragt worden, ob sie bereit und in der Lage wäre, das **USKA-Jahrestreffen 1994** durchzuführen. Der Vorstand steht dem positiv gegenüber und wird die Angelegenheit an der nächsten Hauptversammlung vorbringen und beschliessen lassen, sofern bis dann ein Organisationskomitee auf die Beine gestellt worden ist. Wer Freude und Interesse hat oder sich angesprochen fühlt, in diesem Gremium mitzuwirken, möge sich bitte jetzt schon vormerken lassen. Im nächsten QUA wird über das weitere Vorgehen eingehend berichtet.

PEILEN

Peilberichte

Donnerstag, 6. August: Ein heisser, wunderschöner Sommer- und Ferientag. Sieben Equipen haben sich bei der Hunzikenbrücke eingefunden. Walter/HB9CNW hat den Parcours angelegt: Fair und der grossen Hitze angepasst. Vier normale Kleinfüchse waren im ebenen Gelände aufzusuchen. Einige Jäger haben noch in der Aare gebadet; andere kühlten sich innerlich im nahegelegenen Restaurant. Danke Walter für die Organisation des schönen Abends.

23. August 1992: Sonntagmorgen, der Sommer scheint vorbei zu sein. Heinz/HB9KI hat eine Peiljagd in der Nähe seines QRAs organisiert. Der Hauptfuchs befand sich beim Schloss Schlosswil, und im nahen Wald waren vier alternierende und drei dauerlaufende Füchse plaziert. Allgemein wurden die guten Signale gelobt. Im Wald ist dann noch gebrätelt worden. Sieben Equipen waren anwesend. Danke, lieber Heinz, für die feine Organisation!

Donnerstag, 3. September: Kurt/HB9A00 und Rolf/HB9DGV haben sich die Mühe genommen, einen weitläufigen Parcours mit den Normal-Kleinfüchsen auszulegen. Treffpunkt war die Graben-Beiz bei Zollikofen. Wiederum hatte der Sender HB9ADF ein starkes Signal. Er ist ganz ordentlich revidiert worden. Teilgenommen haben acht OMs. Aus gesundheitlichen Gründen hat einer nicht aktiv eingegriffen, und der Redaktor hat auch nur einen Schnupperbesuch im Restaurant gemacht, um ein kühles Bierchen zu genehmigen und um Stoff für diese Zeilen zu bekommen.

Aktuell: Einer von uns an der Peil-Weltmeisterschaft!

Ja, Sie haben richtig gelesen. Während dieses Heft gedruckt wird, befindet sich unser Vorstandsmitglied HB9DGV/Rolf an den diesjährigen Weltmeisterschaften im Peilen. Er ist einer von den sieben für die USKA startenden Teilnehmer. Die WM findet statt in Siofok am Plattensee in Ungarn, in der Zeit vom 8.-13. September 1992. Beim Schreiben dieser Zeilen ist es noch Zeit, Rolf alles Gute und viel Erfolg zu wünschen. Der Setzer macht es sehr gerne, sicher auch im Namen unserer Mitglieder, und er freut sich auf den Bericht.

Peilkalender 1992 der Sektion Bern

Hier die beiden letzten offiziellen Fuchsjagden. Letzte Gelegenheit, Punkte zu sammeln.

Datum	Organisator	Bemerkungen
So 4. Oktober	HB9DGV	Ab 10.00 Uhr mit IARU-Füchsen, Start beim Camping Eymatt Koord. 596.000 / 201.550 Siehe Ausschreibung im OLD MAN 9, Seite 21
Do 15. Oktober	HB9Aii	Nachtfuchsjagd ab 19.00 Uhr, kein Hauptfuchs, Start gegenüber d. Forsthaus Bremgartenwald, Halenstrasse 4a, 3012 Bern (Länggasse). Koord. 598.850 / 200.600; es wird ein heisses Getränk serviert.

TECHNIK

Laden von Ni-Cd-Akku (Nachtrag zum Vortrag am August Stamm)

Die Diskussion ergab, dass einigen OMs das Entladen der Ni-Cd-Akkus anscheinend zu lange dauert. Hier noch einige Erläuterungen dazu:

Die Kapazität eines Akkus wird folgendermassen definiert: Der Akku erbringt seine Nennleistung, wenn er mit seinem Nennstrom, entspricht auch dem Nennladestrom, während 10 Stunden belastet wird. Das heisst also, dass ein 500 mAh-Akku während 10 Stunden 50 mA Strom abgibt bis er total leer ist. Um dies zu kontrollieren, muss natürlich auch so gemessen werden. Damit die Entladung schneller vor sich geht, kann auch mit 100 mA belastet werden. Dann liefert er aber vielleicht nur noch 80 % seiner Leistung.

Diejenigen, welche gar keine Zeit haben, können es auch mit einer Kurzschlussbrücke während 2 Minuten versuchen! Der Akku wird auch leer sein, eventuell dann für immer.

Weitere wichtige Einzelheiten aus der Literatur, die leicht vergessen werden:

Wiederaufladbare Batterien sind zu verwenden, wenn die Stromaufnahme der Verbraucher mehr als 0.5 A beträgt. Ni-Cd-Akkuzellen sind aus jedem Ladezustand nahezu unbegrenzt lagerfähig. Sie können jahrelang gelagert werden, ohne Schaden zu nehmen. Am vorteilhaftesten sind Lagertemperaturen zwischen 0 und 35° C.

- ⊕ Neue Zellen vor der ersten Benutzung 20 bis 24 Std. mit dem Nennstrom laden.
- ⊕ Nach jeder normalen Entladung Akkus 14 Std. mit dem Nennstrom laden. Gelegentliche längere Ladungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Lebensdauer.
- ⊕ Werden Zellen mehrere Monate nicht benutzt, 20 bis 24 Std. mit dem Nennstrom laden. Nach zwei bis drei normalen Ladungen/Entladungen wird sich bei den Zellen wieder das normale Leistungsvermögen einstellen.

73 de Bruno/HB9ALT

Peilen - wie weiter?

Die Fuchsjäger, die mehr oder weniger regelmässig an den zahlreichen Peilanlässen der Sektion teilnehmen, tun das sicher aus verschiedenen Gründen:

- Um sich etwas in der Natur oder in der Stadt zu bewegen.
- Um sich mit andern Gleichgesinnten zu treffen und zu fachsimpeln.
- Um sich sportlich zu betätigen.
- Um sich wettkampfmässig mit andern zu messen.

Es ist natürlich nicht einfach, all diese Interessen bei jeder Fuchsjagd unter einen Hut zu bringen, und den Organisatoren der Fuchsjagden die Freiheit für kurzfristige Entscheidungen zu lassen.

Unsere Sektion ist in der komfortablen Lage, Füchse für alle Arten von Fuchsjagden (Dauerläufer, alternierende Sender) zu besitzen.

Es soll daher auch in Zukunft die Idee sein, allen Interessen gerecht zu werden. Es ist aber für einen Organisator kaum zumutbar neun Füchse zu verstecken; und am Schluss auch wieder einzusammeln.

Daher sollen sich die gemütlichen (Dauerfüchse) und die sportlichen (IARU-Füchse) Anlässe in etwa die Waage halten.

Wenn jeweils vor Redaktionsschluss des QUA's der Peilmodus bekannt ist, wird es im Peilkalender vermerkt. Wenn nicht, soll es kurzfristig über das Berner-Relais (145.650 MHz) und in der Box (HB9PD-8) unter der Rubrik BE-HB9F bekannt gegeben werden. Wer zu diesen Informationsquellen keinen Zugriff hat, kann sich sicher bei einem andern OM erkundigen (schliesslich befassen wir uns ja mit Kommunikation aller Art).

Es hat sich eingebürgert, dass an den Fuchsjagden an Sonntagen und an schönen Sommerabenden jeweils ein Brätlifeuier entzündet wird.

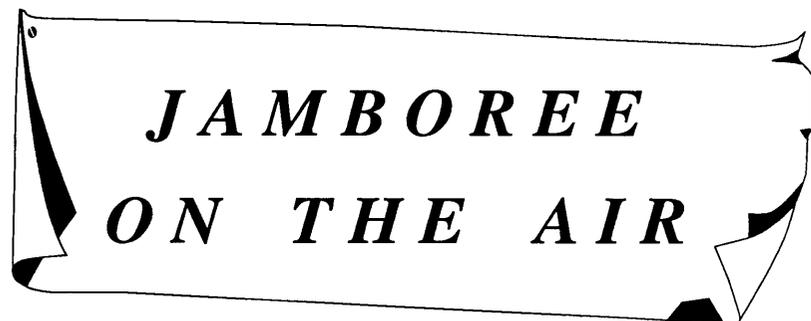
Ein herzliches Dankeschön all jenen, die sich immer wieder für die Organisation von Fuchsjagden zur Verfügung stellen.

Und wenn einmal nicht alles nach den eigenen Vorstellungen organisiert ist, halte man sich vor Augen,

dass es ein Hobby ist und Spass machen soll!

"Weidmannsheil" Rolf, HB9DGV

EINLADUNG ZUM BESUCH AM



Samstag, 17. Oktober 1992 (Vormittag) bis
Sonntag, 18. Oktober 1992 (Nachmittag)

im Shack der USKA-Sektion Bern

in der Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21+23 in Münchenbuchsee

und im Pfadiheim der Pfadfinderabteilung "Buchsi"

Koordinate: 600 090 / 207 970, nahe RBS-Busstation Schöneegg

Geplante Tätigkeiten:

Fuchsjagd

Digitale Uebermittlungsarten

KW - und UKW - Verbindungen

Pfadi Aktivitäten

Zum Besuche dieses weltweiten Pfaderischen Grossanlasses über "Aetherwellen"
laden herzlich ein:

Pfadfinder-Corps JUNKERE-HAETTENBERG und Pfadfinderabteilung BUCHSI

Rolf von Allmen / HB9DGV

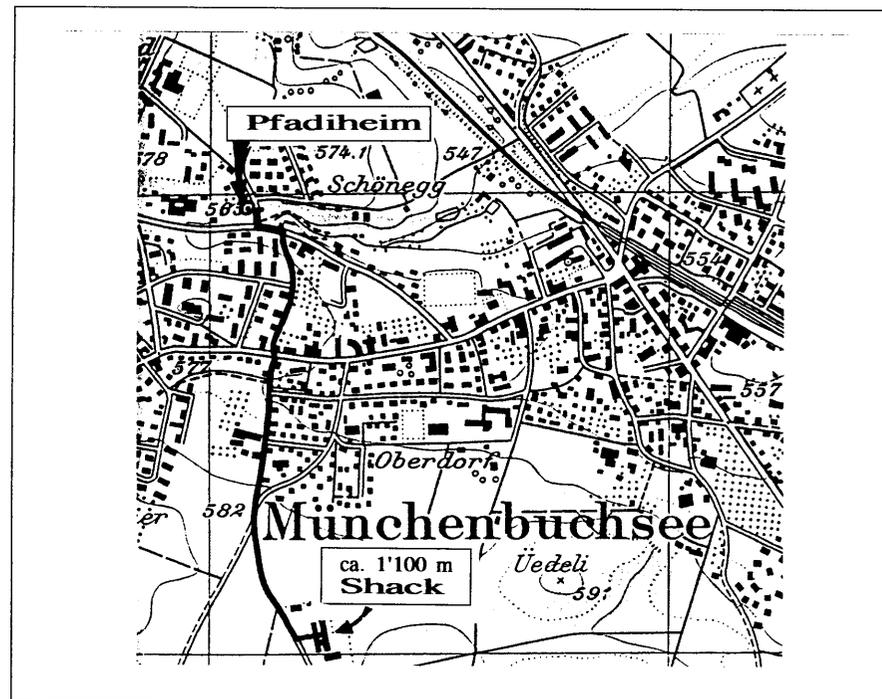
Bernhard Amlinger / HB9SYG

Kurt von Escher / HB9A00

Donald

(USKA-Sektion Bern)

(APV-Corps Junkere-Hättenberg)



CO CO CO DE F/HB9DGV/ORP

Zuerst wollte ich in diesen Ferien eigentlich gar kein Funkgerät mitnehmen, aber als dann 10 Tage vor der Abreise der seit langem erwartete 20 m-Band QRP-Tranceiver (MFJ Model 9020) geliefert wurde, konnte ich nicht widerstehen.

So verpackte ich das Gerät samt 20m-Dipol mit einigen Metern Koax-Kabel, Morsetaste, Akku und Logbuch in einen kleinen Plastikkoffer, der in fast jedem Feriengepäck Platz findet.

Das Gerät überstreicht den CW-Teil des 20m-Bandes und hat eine Ausgangsleistung von ca. 5 W. Es ist mit RIT, Lautsprecher und einem Kopfhöreranschluss ausgerüstet.

Die Stromaufnahme im Empfang beträgt ca. 50 mA beim Senden ca. 900 mA. Die Speisespannung liegt bei 12 V DC.

In der Ferienwohnung in Le Grau du Roi direkt am Meer gelegen konnte ich den Dipol auf einer Höhe ab Boden von ca. 7,5 m mit Strahlungsrichtung Ost-West sehr gut aufspannen. Der eine Schenkel hing waagrecht am Kunststoffdach des Balkons, der andere war mit ca. 45° Neigung am Nachbargebäude befestigt.

Nebst vielen europäischen Ländern erreichte ich mehrere U.S.A.-Stationen und sogar einen Amateur aus Tokyo. Es gelangen mir auch Verbindungen mit TF/F6AMI/p und OD5/SP1MHV sowie einigen Engländern mit Sonderrufzeichen schon nach 2 - 3 maligem Anrufen.

Für DXer ist das natürlich kalter Kaffee, aber für mich waren es mit diesen Arbeitsbedingungen schöne QSO's.

Ein 6 Ah-Akku reichte mir für über 20 vollständige QSO's. Das Absinken der Akkuspannung bemerkt man frühzeitig am Mithörton. Mit einem 2. Akku konnte ich in den 2 Wochen total 39 QSO's abwickeln, aber die Hauptbeschäftigung war ja nicht Funken.

Aus meiner Sicht eignet sich dieses Gerät als Portabelstation sehr gut, denn:

- Ein 20m-Dipol lässt sich überall irgendwie aufspannen.
- Mit Kopfhörer stört man mit der Betriebsart CW keine Nachbarn.
- Auf dem 20m-Band ist fast immer etwas los.
- Mit QRP gibt es auch in CW oft recht herzliche QSO's.
- Für rund Fr. 500.- hat man einen Anschluss an die grosse weite Welt.

Als Optionen sind noch ein schmalbandiges CW-Filter sowie eine Zusatzplatine für den Betrieb mit einem "Paddle" erhältlich.

Gut DX mit QRP wünscht Rolf, HB9DGV

Rettung aus Seenot (Neuenburgersee) mittels Amateurfunk: Am 6. Juli 1992 fuhr ich mit meinem Segelschiff vor dem Wasserskilift vor Estavayer-le-Lac auf eine Sandbank. Eigene Bemühungen wieder wegzukommen waren ohne Erfolg. Es kam ein Westwind von ca. 4 Bft. auf. Ein Aufruf auf 145.650 mit der Schilderung meiner misslichen Lage war bei den zwei auf dem Relais sprechenden OMs ohne Erfolg. Aber gleich meldete sich Armin/HB9ACV. Nach QSY auf 145.450 organisierte Armin über die Polizei die Société de Sauvetage Estavayer-le-Lac. Besten Dank für Deine Bemühungen, lieber Armin. 73 de HB9GAF/Fred

VORANZEIGE: Die PRIG (Packet Radio Interessen Gemeinschaft) veranstaltet am Nachmittag des 31. Oktobers, in Münchenbuchsee, in den Räumen der Saal- und Freizeitanlage eine Vorführung digitaler Übermittlungsarten (inkl. PACTOR). Am gleichen Samstag findet in Zofingen der traditionelle Flohmarkt statt.

HAMBÖRSE

ZU VERKAUFEN: 2 Stück Handy Typ ICOM IC2E mit Akku und Ladegerät, in ausgezeichnetem Zustand. Fr. 350.-- pro Stück.
Claude Georges, HB9RSO Tel. G.: 031 999 20 96 - P.: 037 34 34 23 ab 20 Uhr



OMNICO ist ein auf professionellen Funk, Natel und Datenfunk spezialisiertes Unternehmen.

Kundendienst und Service haben bei uns überdurchschnittliche Bedeutung und werden weiter ausgebaut. Deshalb suchen wir einen

SERVICETECHNIKER Funk und Natel

für die Wartung und Installation modernster Anlagen im Innen- und Aussendienst (ca. 80% zu 20%)

Ein gut eingespieltes Team, ein moderner Messgerätepark, eine gezielte Produkteschulung, ein leicht erreichbarer Arbeitsplatz und ein leistungsangepasster Lohn sind einige Merkmale dieser Stelle.

Falls Sie Zuverlässigkeit, Kontaktfreude, ein "aufgestelltes Wesen" und den Willen zum Anpacken mitbringen, sind Sie bei uns zur Besprechung der weiteren Details herzlich willkommen!

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an:

OMNICO AG
Telecom + Electronics
zHd. Markus F. Ackermann
Aeschstrasse 23
3110 Münsingen, Tel. 031 7215855, FAX 031 7215857

2 IC Modem PRIG

Einfaches und kostengünstiges Modem für Packet Radio Betrieb

- für IBM kompatible PCs
- ansteckbar an RS232
- keine externe Speisung notwendig
- In Verwendung mit Baycom ; GP oder SP Software

Technische Beschreibung:

- Metallgehäuse (105×60×40mm)
- Kabel mit RS232 Stecker 9 pol oder 25 pol.
- Moderner Modembaustein TCM 3105
- NF Ausgangspegel einstellbar
- 5 pol Din Buchse für Transceiver Anschluss

Modem ist komplett aufgebaut, geprüft
und abgeglichen (vorabgestimmt für C520)

Preis Fr. 110.-- (ohne Porto und Versandkosten)

HB9SAT
Freddy Haldemann
Dörfliweg 3
3098 Schliern
077 510151



**Bergwanderungen
Abendfahrten
Hotel, auch für Gruppen**

693-2362 m.ü.M.

Besuchen Sie den Aussichtsberg des Berner Oberlandes
mit der einzigartigen Rundschau.
Talstation in Mülenen, zwischen Frutigen und Spiez!

Niesenbahn
3711 Mülenen
033 76 11 12

Hotel Restaurant Berghaus
3712 Niesen Kulm
033 76 11 13

VORSTAND DER SEKTION BERN

Präsident	HB9ALD	PAUL MÜLLER, Gurtenstrasse 36, 3122 Kehrsatz	P 961 09 77
Kassier, Vizepräsident	HB9MHS	ROLAND MOSER, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 941 42 52 G 65 55 13
Sekretärin	HE9XNH	BEATRICE MOSER, Jupiterstrasse 3/2186, 3015 Bern	P 941 42 52 G 65 38 56
Redaktor	HB9AH	FRANZ ADOLF, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden	P 23 19 33
KW-Verkehrsleiter	HB9BOJ	THOMAS HERTIG, Lochstieglweg 64, 3053 Münchenbuchsee	P 869 30 44
UKW-Verkehrsleiter	HB9DGV	ROLF von ALLMEN, Unterdorfstr. 21, 3072 Ostermundigen	P 931 34 70 G 62 21 35
Bibliothekar	HB9COH	HEINZ FRANK, Sägeweg 18, 3044 Innerberg	P 829 32 11
Beisitzer	HB9ADF	GERHARD BADERTSCHER, Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen	P 921 06 24 G 931 14 14
Beisitzer	HB9BXC	MAX RÜFENACHT, Wangentalstr. 96, 3172 Niederwangen	P 981 35 43 G 61 41 68

IMPRESSUM

Herausgeber:	Der Vorstand der Sektion Bern der USKA (Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure) Postfach 8541, 3001 Bern
Redaktion und Layout:	HB9AH/Franz Adolf, Thalmatt 11, 3037 Herrenschwanden
Beiträge:	Willkommen an diese Adressen. © Ist nichts anderes vermerkt, dürfen die Artikel ausdrücklich kopiert, abgedruckt oder weiterverwendet werden.
Inserate:	Werden gerne angenommen; sie helfen mit, die Herstellungskosten zu senken. Preise: Fr. 120.- die ganze Seite; kleiner proportional zur Grösse. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. HAMBÖRSE und HAM HELP: Gratis für Mitglieder
Postcheck-Konti:	USKA-Sektion Bern 30-12022-7 Relaisgemeinschaft HB9F 30-8778-7
Druck:	Rüedi Druck, Schosshaldenstrasse 36, 3006 Bern
Auflage:	360; (340 abonnierte Exemplare).



Die sichere Adresse für:

- *Funk (Prof. und Amateur)
- *Nate(Occ. ab Fr. 800.--)
- *Daten-Kommunikation
- *Spezialelektronik

* PLANUNG * BERATUNG * VERKAUF * SERVICE *

OMNICO AG
Telecom + Electronics
Aeschstrasse 23
3110 Münsingen
031 721 58 55 FAX 721 58 57

KR Immobilien-Treuhand AG

Effingerstrasse 17, 3008 Bern, Telefon 031 25 52 72

Albert Krienbühl
HB9DAA

eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder



Vermittlung
Verkauf
Verwaltung
Expertisen